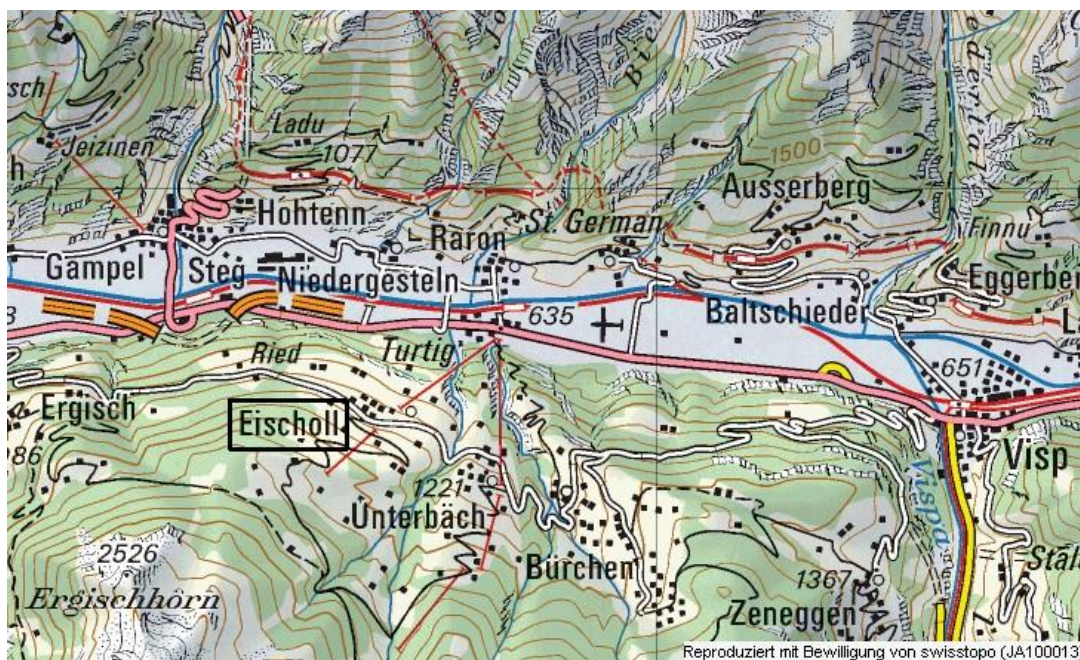


Projekt-Nummer 3882
Gemeinde Eischoll VS / Erweiterung Dorfplatzinfrastruktur

Die Gemeinde Eischoll liegt auf 1'220 m.ü.M. auf einer schattenseitigen Geländeterrasse hoch über dem Rhonetal, direkt oberhalb von Steg, Niedergesteln und Raron. Sie ist durch eine Seilbahn von Turtig her und durch gute, lange Fahrstrassen erschlossen. Die Seilbahn war die erste im Oberwallis und wurde im Jahre 1947 erbaut. Die Skepsis gegenüber dieser Neuerung war zum Teil recht gross. Ein alter "Eischeler" hatte bei seiner ersten Fahrt ins Tal "Spiis und Trank" für drei Tage mitgenommen, für den Fall, dass sie nicht rechtzeitig ankommen würden. Die Seilbahn fährt heute noch und wird rege benutzt. Daneben bestehen aber auch Strassenverbindungen nach Visp und Turtmann. Um diese direkte Verbindung nach Turtmann sind die "Eischeler" froh, denn sehr viele Familien besitzen Reben in Salgesch.



Bis 1376 war Eischoll den Herren von Turn (Niedergesteln) untertänig, dann bis zum Loskauf 1790 mit der Kastlanei Niedergesteln Untertanengebiet der fünf oberen Walliser Zenden. 1538 wurde die sogenannte Bauernzunft (Gemeindestatuten) erlassen. Um 1730 schlossen sich die bisher eigenständigen Gemeinwesen Ried, Oberhäusern und Brunnen, die den Dorfkern bildeten, zur heutigen Gemeinde zusammen.

Eine spezielle Sehenswürdigkeit von Eischoll sind die Lichtblumen mit dem Fachausdruck "bulbocodium vernum". Oft werden sie für Krokusse gehalten, denn nur Eingeweihte kennen diese

Rarität aus der Pflanzenwelt. In Eischoll werden die Flure und Alpweiden nach der Schneeschmelze in ein einzigartiges Lichtblumenmeer getaucht.

Bevölkerung

1930	475 Einwohner
1960	569 Einwohner
1980	537 Einwohner
1990	540 Einwohner
2000	492 Einwohner
heute	443 Einwohner

Altersstruktur

0 – 15 Jahre	46 Personen	10 %
16 – 65 Jahre	261 Personen	59 %
über 65 Jahre	136 Personen	31 %

Schulen

5 Kindergartenschüler	in Eischoll	
20 Primarschüler	in Eischoll und Unterbäch	1.8 km Entfernung
4 Sekundarschüler	in Raron	Luftseilbahn 2 km + 700 m Fussweg
5 Mittelschüler	in Brig	25 km Entfernung

Gemeindefläche

Kulturland	450 ha
Weiden	350 ha
Wald	429 ha
Unproduktiv	146 ha

Total	1'375 ha
	=====

Die Gemeinde liegt auf 1'220 m.ü.M. in den Bergzonen III und IV und hat Sömmerungsgebiete.

Das Gemeindegebiet erstreckt sich von 860 m.ü.M. über waldige Hänge, Weiden und Felsen bis zum Signalhorn auf 2'910 m.ü.M. hinauf. Im Osten und Süden grenzt es an Unterbäch, im Westen an Ergisch und im Norden an Niedergesteln.

Erwerbsstruktur

2	Landwirte hauptberuflich
12	Landwirte nebenberuflich
12	Handwerk und Industrie
25	Dienstleistungssektor
165	Pendler aus der Gemeinde
4	Pendler in die Gemeinde

Vereine

Bei einem Angebot von 19 Vereinen wie dem Ski- und Snowboardclub, dem Fussballverein oder dem Frauensportverband, der Guggenmusik, bei den Samaritern oder bei den kochenden Männern und in zahlreichen anderen Bereichen findet fast jeder etwas Passendes.

Tourismus

Das Dorf ist vor allem bei Gästen beliebt, die Ruhe und Erholung suchen. Die zentrale Lage garantiert innerhalb einer Stunde einen Besuch aller grossen Orte im Wallis, von Bettmeralp bis Zermatt. Die einzige Pension im Dorf hat 10 Betten. Die 15 Ferienhäuser und 199 Ferienwohnungen muten zwar zahlreich an, viele davon sind jedoch Zweitwohnungen von Dörflern, die einer Arbeit im Tal nachgehen, und von anderen "Heimweh-Eischlern".

Die finanzielle Situation

Nettoverschuldung pro Kopf 2018	Fr.	4'345.35
Steuereinnahmen pro Kopf 2018	Fr.	2'533.95
Ertragsüberschuss 2018	Fr.	222'225.84
Abschreibungen 2018	Fr.	487'942.30
Finanzausgleichsbeitrag 2018	Fr.	447'422.--
Steuerfuss		1.3, Index 140 %
Höchst möglicher Steuerfuss		1.5, Index 100 %

Direkte Bundessteuer pro Kopf 2015:

Gemeinde Eischoll	Fr.	548.--
Kanton Wallis	Fr.	674.--
Schweiz	Fr.	1'228.--

Die Hauptgründe der Verschuldung liegen im Ausbau der Infrastrukturanlagen wie: Mehrzweckgebäude, Werkhof und Feuerwehrlokal, Zivilschutzanlage.

Zum Projekt

Auf dem Dorfplatz in Eischoll finden jährlich zahlreiche Veranstaltungen für die Dorfbevölkerung und für die Gäste und Besucher von auswärts statt. Die Anlässe werden mit grossem Zeitaufwand, Enthusiasmus, Liebe und viel Arbeit vor allem von den verschiedenen Dorfvereinen organisiert und durchgeführt. Abgesehen vom einmaligen Ambiente auf dem grossen Dorfplatz fehlt jegliche geeignete und unterstützende Infrastruktur. Eine öffentliche WC-Anlage gilt als besonders dringlich, und zur Lagerung der Festbänke und des Bühnenmaterials wird ebenfalls ein Lagerplatz vor Ort benötigt.

Eine angrenzende leer stehende und baufällige Scheune bietet sich optimal an, saniert und ausgebaut zu werden, um damit einerseits den nötigen Raum zu bieten und andererseits ein einheitliches schönes Dorfbild zu präsentieren.

Die Räume im oberen Stockwerk sollen als Begegnungszentrum und für Versammlungen genutzt werden, und bei schlechtem Wetter können dort kleinere Konzerte oder Anlässe für die Vereine stattfinden. Im unteren Stockwerk sollen die WC-Anlagen und der Lagerraum untergebracht werden.

Das ISOS, Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung, beurteilt Ortsbilder nach einem schweizweiten Massstab und hat das Dorfbild von Eischoll in dieses Inventar aufgenommen.

An der ordentlichen Urversammlung vom 12. Dezember 2018 wurde der Kredit für die Investition für den Umbau der Hofjischir einstimmig beschlossen.

Die Arbeiten wurden im März 2019 aufgenommen und sollen in Kürze abgeschlossen werden können.

Kosten und Finanzierung

Gemäss Kostenvoranschlag sehen die Kosten wie folgt aus:

Geometer	Fr.	500.--
Asbestsanierung	Fr.	500.--
Baumeisterarbeiten	Fr.	106'500.--
Montagebau, Zimmermannkonstruktion, Stallwand	Fr.	71'000.--
Elektroanlagen, Lampen	Fr.	26'000.--
Sanitäranlagen und Apparate	Fr.	19'587.65
Vorhangschiene, Metallarbeiten	Fr.	33'341.55
Wandbeläge, Malerarbeiten	Fr.	22'150.--
Architekt, Ingenieur, Modelle	Fr.	66'777.00
mobile Bühne	Fr.	12'694.70
Gärtnerarbeiten	Fr.	4'000.--
Unvorhergesehenes	Fr.	37'000.--
		<hr/>
Gesamtkosten	Fr.	400'050.90
		=====

Die Finanzierung sieht folgendermassen aus:

Gesamtkosten	Fr.	400'050.90
./.. Beitrag der Raiffeisenbank Visp, via unsere Organisation	Fr.	100'000.--
		<hr/>
Restkosten zu Lasten der Gemeinde	Fr.	300'050.90
		=====

Die Investitionen in die neue Dorfplatzinfrastruktur tragen wesentlich dazu bei, den Vereinen die Organisation und Durchführung von verschiedensten Anlässen zu erleichtern. Es kann auch bei schlechtem Wetter gefeiert werden, und der Aufwand wird generell geringer. Gute Voraussetzungen auch für spontane Zusammenkünfte der Dorfbevölkerung, die zusammenschweissen und gemeinsame Pläne schmieden lassen. Ganz im Sinne einer lebendigen und aktiven Gemeinde.

Die Gemeinde kann gemäss kantonaler Aufsicht für 2019 Investitionen von höchstens Fr. 450'000.-- vornehmen, ohne sich zusätzlich verschulden zu müssen. Sie hat allerdings noch weitere bauliche Vorhaben, so dass sie für jede Hilfe dankbar ist.

Nebst dem Beitrag der Raiffeisenbank Visp konnten wir weitere Spenden von **Fr. 57'600.--** in Empfang nehmen.

Eine Hilfeleistung an dieses Projekt können wir Ihnen deshalb sehr empfehlen.